Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 3 (1899-1900)

Heft: 6

Rubrik: Kleine Notiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chnächt gfuetteret het, isch der Jörglihans i d' Chuchi cho und het mit eren afo brichte und wo sie so a der Fürstätt gstanden isch, het sie ufemol e Schmutz gha uf der Backe. „Äb er ächt närrsch worde syg?" „Nei, aber dä gfallsch mer eister wie besser, i möcht di fasch abysse!" Und glachet het sie und dänkt: Das Mitteli vom Chapeziner syg schynt's nit so leid.

Und am Sundig am Morge, wo die Kärlese gwäsche und gstrählt gsi sy und glänzt hei, wie ryfi Brabäntecheröpfel, het sie gseit: „Alleh Marsch mit der Drucke, z' Chile!" Und im Fuehrme-n-ischs au nümme wohl gsi hinderm Tisch bim Lokalazeiger, wo die mit der Bürste und em Bäse het afo wättere, wie bsässe. Er well mache, aß er us Wäg chöm! Und wo's a'gschlage het im Chilchli äne für zum Zämelüte, het er mit em Naselumpe welle der Staub vom Mäßbüechli chlopfe, aber gstobe hets nüt meh, das [het scho glänzt, und im Bändiköbi, wo verbytschalpet isch, het er nochegrüeft: „Seh Köbi, präßsier nit e so, s' het erst afo lüte!"

Und z' Mittag, wo sie i däm subere Stübli um e Tisch umme g'hocket sy, hinder der Blatte voll Channebireschnitz, het alls gseit, so gut syge die Schnitz no nie gsi wie hüt. Und Nomittag, wo der Jörglihans der Nationalkaländer obenabe gno het für der Frau öppis drus z'läse vom Rueß und vom Franzos, het sie dänkt, das Mitteli heb doch ghulfe, besser nützi nüt; sie hätt ömmel dä Chnopf nit selle furtschieße; sie well-e denn ömmel wieder füre sueche und e wägg tue!

„Item," hets s' Fuehrmes Frau dänkt, „syg's jetz, wie's will, der Ankeballe mueß er einewäg ha, der Bärtlima!"

— — — — — — — — — — — — — — —

Und s' nächst Johr, wo sälle Chapeziner wieder cho isch, het's anders drigseh im Stübli bis Jörglihanse, potz Wätter! Und die Butze het sie au nit bruche z'verstecke; glatt und gstrieglet sy sie gsi zum abysse und sie het scho vo wytem glachet und het es Druckli ab der Gummode abe greicht und sälle Chnopf use gnoh:

„Das Mitteli het de ghulfe, Herr Pater, aber jetz blybt er deheime n-ohne Chnopf — Item, s'isch no ne'n Ankeballe wärt!" —

Und sidhär cheu sie all Johr am Sylväster im Chapezinerchloster mit s' Jörglihanse Ankeballe Zöpfe bache.

Kleine Notiz.

Alkoholgenuß und Körperverletzungen. In Irland gelang es dem berühmten Pater Mathew durch die Macht seiner Persönlichkeit und seiner hinreißenden Reden in wenigen Jahren 1,800,000 Personen zur Totalabstinenz zu bewegen. Im Jahre 1838 wurden 12,096 schwere Verbrechen in Irland begangen, 1841 nur 773, also bloß noch der sechzehnte Teil.

Redaktion: Ad. Vögtlin. — Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Zürich.